



Gemeindeversammlung vom Dienstag, 22. September 2020, 20:00 Uhr, Reformierte Kirche, Wald

Vorsitz Gemeindepräsident Ernst Kocher

Protokoll Gemeindeschreiber Martin Süss

Ernst Kocher begrüsst im Namen des Gemeinderates alle Anwesenden herzlich zur Gemeindeversammlung und freut sich, dass sie sich für die Gemeinde Zeit nehmen und ihren Einfluss wahrnehmen möchten. Weiter begrüsst er Xenia Klaus, Redaktorin des Zürcher Oberländers, die über die Versammlung berichten wird.

Der Gemeindepräsident macht auf das Covid-19-Schutzkonzept aufmerksam, das für die heutige Gemeindeversammlung erarbeitet wurde, und bedankt sich bei den Versammlungsteilnehmenden für die eigenverantwortliche Einhaltung der Vorgaben. Da die Abstände aufgrund der hohen Zahl anwesender Stimmberechtigter nicht eingehalten werden können, gilt die Pflicht zum Tragen einer Schutzmaske.

Ernst Kocher eröffnet die Versammlung mit der Feststellung, dass die Stimmberechtigten innerhalb der gesetzlichen Fristen und unter Bekanntgabe der Traktanden rechtzeitig zur Gemeindeversammlung eingeladen worden sind. Der Beleuchtende Bericht war auf der Gemeindeforum abrufbar und lag mit den vollständigen Geschäftsakten im Gemeindehaus zur Einsicht auf.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen:

1. René Schläpfer, Gartenstrasse 6
2. Ursula Sobota, Chalberweidliweg 3
3. Ueli Zumbach, Unterbachweg 2

Diese Vorschläge werden auf Anfrage nicht erweitert, so dass die Stimmzählenden als gewählt gelten.

Der Gemeindepräsident ruft die gesetzlichen Regeln der Gemeindeversammlung in Erinnerung:

- Stimmberechtigt sind alle in Wald angemeldeten Schweizerinnen und Schweizer ab dem 18. Geburtstag, die vom Stimmrecht nicht ausgeschlossen sind.
- Nicht stimmberechtigte Personen nehmen bitte auf den dafür vorgesehenen Sitzen, an der linken oder rechten Wand, Platz.
- Auf die konkrete Anfrage hin, ob jemand die Stimmberechtigung einer Person anzweifelt, die in den Reihen sitzt, meldet sich niemand.
- Die Stimmabgabe für ein «Ja» oder «Nein» soll jeweils mit Handerheben bezeugt werden.
- Bei Unklarheiten im Abstimmungsverfahren wird um rechtzeitige Meldung vor der Abstimmung gebeten.
- Voten dürfen nur durch stimmberechtigte Personen abgegeben werden. Rednerinnen und Redner mögen sich bitte nach vorne zum Mikrofon begeben und sich mit ihrem Namen vorstellen. Zum Reden darf die Schutzmaske abgelegt werden.

An der heutigen Versammlung werden die folgenden Traktanden behandelt:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2019 der Gemeinde Wald ZH, inkl. Sonderrechnungen
2. Erheblicherklärung der allgemein anregenden Initiative «Tempo 30 in den Quartieren» von Lea Burkart, Corina Gatzsch, Markus Gwerder, Maya Hauser, Urban Keller und Kathrin Näf
3. Unbefristete Auslagerung von Betrieb und Betreuung der Wertstoffsammelstellen (Haupt- und Nebensammelstellen) an einen privaten Anbieter
4. Allfällige Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Zum Traktandum 4 ist keine Anfrage eingegangen, weshalb dieses Geschäft heute Abend entfällt.

Die Versammlung wird angefragt, ob sie mit der publizierten Traktandenliste sowie der Geschäftsreihenfolge einverstanden ist. Dem Stillschweigen wird entnommen, dass dem so ist.

Die Stimmzählenden melden 201 anwesende Stimmberechtigte.

1 **Genehmigung der Jahresrechnung 2019 der Politischen Gemeinde Wald, inklusive Sonderrechnungen**

1

Finanzvorstand **Urs Cathrein** erläutert die Rechnung 2019, indem er zuerst das Gesamtergebnis aufzeigt und dieses mit dem Budget vergleicht. Er geht auf die Schwerpunkte Schule, Pflegefinanzierung, Sozialkosten, Steuererträge und Abgrenzung Ressourcenausgleich ein und erläutert anhand von Diagrammen die diesbezüglichen Entwicklungen. Er schliesst seine Ausführungen mit einem Blick auf die Investitionsrechnung, die Kennzahlen sowie die Bilanzwerte.

Markus Stalder, Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK), berichtet über das Verfahren der finanzpolitischen Prüfung und verweist auf die finanztechnische Prüfung der Jahresrechnung, die jeweils eine Revisionsgesellschaft vornimmt. Gemeinderat und Verwaltung werden eine hohe Budgettreue attestiert, die Abweichungen werden vor allem bei den kaum beeinflussbaren Faktoren lokalisiert. Die RPK empfiehlt der Versammlung, der Jahresrechnung 2019 zuzustimmen.

Die Diskussion wird eröffnet. Das Wort wird von niemandem gewünscht.

Abstimmung

Die Stimmberechtigten genehmigen die Jahresrechnung 2019 der Politischen Gemeinde Wald ZH, inkl. Sonderrechnungen, mit 1 Gegenstimme.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2019 der Politischen Gemeinde Wald ZH, mit einem Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 4'026'482.11, Nettoinvestitionen von CHF 5'472'755.09 im Verwaltungsvermögen sowie CHF 33'249.35 im Finanzvermögen, werden genehmigt.
2. Von der Gutschrift von CHF 4'026'482.11 auf den Bilanzüberschuss, und dem neuen Stand per 31. Dezember 2019 von CHF 50'654'386.78, wird Kenntnis genommen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an
 - Bezirksrat Hinwil, Untere Bahnhofstrasse 25a, 8340 Hinwil
 - KPMG AG, Michael Herzog, Badenerstrasse 172, 8004 Zürich
 - Ressort Finanzen

2 Erheblicherklärung der allgemein anregenden Initiative «Tempo 30 in den Quartieren» von Lea Burkart, Corina Gatzsch, Markus Gwerder, Maya Hauser, Urban Keller und Kathrin Näf

2

Die sechs Stimmberechtigten haben eine Initiative mit folgendem Begehren eingereicht:

«Einführung von Tempo 30 in den Quartieren. Der Gemeinderat wird beauftragt, basierend auf dem Vorgutachten von 2009, eine Vorlage für Tempo 30 auf allen Quartierstrassen in Wald auszuarbeiten und diese innert 18 Monaten der Gemeindeversammlung vorzulegen».

Mit dem Initiativtext wurde auch gleich der Ablauf für die Behandlung der in der Form der allgemeinen Anregung für gültig erklärten Initiative aufgezeigt. Heute geht es um die Erheblicherklärung dieser Initiative, also um die Frage, ob Tempo 30 in Wald weiterverfolgt werden soll.

Als Erstes haben die Initianten das Wort. Vertreten werden sie von Corina Gatzsch.

Corina Gatzsch nennt vier Gewinnergruppen mit einem Tempo-30-Regime: Die Schulkinder, die Eltern, die betagten Leute und schliesslich die Fahrzeuglenker selber. Der Gewinn liegt in erhöhter Sicherheit durch Reduktion von Gefahren, gesteigerter Lebensqualität und weniger Lärmemissionen. Fazit des Vorgutachtens war, dass Tempo-30-Zonen zweck- und verhältnismässig sind, in einem guten Kosten-/Nutzenverhältnis und die Massnahmen in angemessenem Verhältnis zu den Zielen stehen. Seither ist Wald gewachsen, der Verkehr hat zugenommen und damit auch die Gefahren. Jetzt ist die Zeit gekommen, in der Gemeinde mit Tempo 30 ein Zeichen zu setzen. Verschiedene Nachbargemeinden haben es vorgebracht und gute Erfahrungen gesammelt.

Ernst Kocher nimmt für den Gemeinderat zur Initiative Stellung: Seit Erstellung des Vorgutachtens sind nun mehr als zehn Jahre vergangen. Das Verkehrsaufkommen, die Bevölkerungszahl sowie die bauliche Dichte im Gemeindegebiet haben sich spürbar verändert. Der Gemeinderat erkennt die Zeichen der Zeit: Tempo 30 kann dazu beitragen, die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer nachhaltig zu erhöhen. Im Hinblick auf die Attraktivitätssteigerung und den Qualitätsgewinn, die durch umweltfreundlichere Lebensräume und eine geringere Lärmbelastung erzielt werden können, empfiehlt der Gemeinderat den Stimmberechtigten, der Initiative zuzustimmen und so die Behörde mit der Ausarbeitung eines konkreten Tempo-30-Projekts zu beauftragen.

Da der Prüfauftrag für Tempo-30-Zonen finanzielle Konsequenzen haben wird, wurde das Geschäft der RPK unterbreitet. Für Präsident **Markus Stalder** ist das Abwägen, ob die prognostizierten Kosten von 65'000 Franken finanziell angemessen sind, schwierig zu beurteilen. Im Vordergrund stehen eher weiche Faktoren wie eine bessere Lebensqualität oder die Erhöhung der Sicherheit. Die RPK hat nach dem Beurteilen von Pro und Kontra entschieden, die Initiative zur Zustimmung zu empfehlen.

Die Diskussion ist eröffnet.

Ralph Keller äussert sich als Co-Präsident der FDP Wald und richtet eine Frage an den Gemeinderat: Weshalb wurde das Vorgutachten 2009 nicht umgesetzt und nun, 11 Jahre später, soll Tempo 30 gerade flächendeckend eingeführt werden? Gibt es keinen differenzierten Mittelweg als Gegenvorschlag? Von den Initianten möchte er wissen, ob als Alternative zu Tempo 30 auch Begegnungszonen mit Tempo 20, beispielsweise rund um die Schulhäuser, in Frage kommen?

Paul Bischofberger wohnt seit 60 Jahren an der Friedhofstrasse, wo heute schon Tempo 30 signalisiert ist. Er vertritt die Meinung, dass dieses Temporegime nur etwas nützt, wenn es auch kontrolliert wird. Da Wald über keine Gemeindepolizei verfügt, ist die Initiative zwar eine gute Idee, letztlich wird sie aber nutzlos bleiben.

Markus Gwerder, einer der Initianten, antwortet Ralph Keller. Die Detailausarbeitung des Projekts, auf der Basis des Vorgutachtens 2009, wird die konkreten Massnahmen ergeben. Er schliesst dabei weder Begegnungszonen noch einzelne Fahrverbote aus.

Ernst Kocher weist als Antwort auf die bis anhin pragmatische Umsetzung des Vorgutachtens durch den Gemeinderat hin. Die Voraussetzungen sind heute für Tempo 30 gegeben. Die Initiative hat das Thema, und somit die gemeinderätliche Haltung, sicherlich zusätzlich angestossen.

Samuel Urech meint, dass man schon heute auf vielen Walder Strassen ohnehin nicht mit mehr als 20 bis 30 Stundenkilometern fahren kann. Auch er gibt zu bedenken, dass das Einhalten von Tempo 30 auch kontrolliert werden muss, wofür aber das entsprechende Personal fehlt.

Hildegard Bruggmann ist nicht klar, welche Quartiere von Tempo 30 betroffen sein würden. Die flächen-deckende Einführung erachtet sie als zu teuer. Auch das Argument der erheblichen Lärmreduktion teilt sie nicht. Diesen Effekt erwartet sie nur mit zirka 15 Prozent. Der Begründung, es gebe nur Gewinner, weil die Kinder auf der Strasse spielen können, kann sie aus Sicherheitsüberlegungen nichts abgewinnen.

Felix Kunz befürchtet erhebliche bauliche Massnahmen, damit Tempo 30 in Wald realisiert werden kann. Zudem gibt es in der Gemeinde vielerorts Privatstrassen, wobei er sich die Frage stellt, wie mit diesen umzugehen ist. Anstelle von Tempo 30 wünscht er sich eine effektivere Massnahme: Ein Verbot für «El-terntaxis» zu den Schulhäusern.

Christoph Donnicola hat in seinem Quartier vor Kurzem eine brenzlige Situation erlebt. Wenn man nur ein Kinderleben mit einer Tempo-30-Zone retten kann, dann hat es sich schon gelohnt.

Fritz Schläfli ist der Ansicht, dass sich Tempo 30 nicht lohnt, da es nicht kontrolliert wird. Auf den Quar-tierstrassen verkehren ohnehin praktisch nur Anwohnende, welche sich immer mal wieder um die Tem-povorschriften foutieren. Diese müssen mit anderen Mitteln zur Vernunft gebracht werden. Dafür soll kein Steuergeld aufgewendet werden.

Kathrin Näf, welche die Initiative mitunterzeichnet hat, weist nochmals auf das Ziel des Begehrens hin. Der Gemeinderat soll das Vorgutachten hervorheben und daran weiterarbeiten. Darin sind die mögli-chen Quartiere schon bezeichnet, das Vorgutachten ist übrigens im Internet abrufbar. Auch die Umset-zungskosten sind nicht exorbitant und werden mit keiner halben Million Franken beziffert.

Vreni Hertig ist Grossmami und immer besorgt um ihre Enkel. Sie stört sich daran, dass in der Tempo-30-Frage die weichen gegen die harten Fakten ausgespielt werden. Wird ein Kind von einem langsamer fahrenden Auto angefahren, wird es weniger stark verletzt sein. Das ist für sie der stärkste Faktor und das wichtigste Argument für Tempo 30.

Abstimmung

Die Stimmberechtigten erklären die Initiative «Tempo 30 in den Quartieren» mit 164 JA-Stimmen und 32 NEIN-Stimmen für erheblich.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Der allgemein anregenden Initiative «Tempo 30 in den Quartieren» wird zugestimmt.
 2. Der Gemeinderat wird beauftragt, basierend auf dem Vorgutachten von 2009, eine Vorlage für Tempo 30 auf allen Quartierstrassen in Wald ZH auszuarbeiten und diese innert 18 Monaten der Gemeindeversammlung vorzulegen.
 3. Mitteilung durch Protokollauszug an
 - Ressort Raumentwicklung und Bau
 - Ressort Präsidiales
-

3 Unbefristete Auslagerung von Betrieb und Betreuung der Wertstoffsammelstellen (Haupt- und Nebensammelstellen) an einen privaten Anbieter

3

Rosaria Scholz, Ressortvorsteherin Sicherheit und Gesundheit, erinnert an die Geschichte dieses Geschäfts: Die Betreuung der Entsorgungsstellen wurde 2012, nach positivem Gemeindeversammlungsentscheid ausgelagert. Das beauftragte Unternehmen optimierte die Öffnungszeiten und das Recycling-Angebot. Der Vertrag läuft im nächsten Jahr aus. Heute soll die Gemeindeversammlung beschliessen, dass die Sammelstellen inskünftig weiter von einer externen Firma betrieben werden. Das Wer soll vom Gemeinderat im Rahmen eines Submissionsverfahrens bestimmt werden. Entsorgung und Recycling sind je länger je mehr ein Massengeschäft, das umfassendes Knowhow und reichlich Platz benötigt. Die Gemeinde Wald verfügt weder über das nötige Wissen noch über die gefragten Kapazitäten, um die Entsorgungsstellen sinnvoll selber zu betreiben. Aus diesem Grund empfiehlt der Gemeinderat, der dauerhaften Auslagerung an einen privaten Anbieter zuzustimmen.

Markus Stalder und die RPK-Mitglieder haben das Geschäft geprüft. Es ist sinnvoll, dass Betrieb und Betreuung der Wertstoffsammelstellen Profis überlassen werden, weshalb die Kommission das Geschäft zur Annahme empfiehlt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung

Die Stimmberechtigten befürworten die unbefristete Auslagerung der Wertstoffsammelstellen ohne Gegenstimme.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Betrieb und Betreuung der Wertstoffsammelstellen (Haupt- und Nebensammelstellen) werden ab 1. August 2021 unbefristet an einen privaten Anbieter ausgelagert.
2. Die Auswahl des Dienstleisters erfolgt im Rahmen eines öffentlichen Submissionsverfahrens und liegt in der Kompetenz des Gemeinderates.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an
 - Ressort Sicherheit und Gesundheit, Bereich Abfall

Offizieller Schluss der Gemeindeversammlung

Ernst Kocher verweist auf die Rechtsmittel zur Anfechtung der gefassten Beschlüsse sowie des Protokolls. Er bedankt sich bei seinen Behördenkolleginnen und -kollegen, dem Gemeindeschreiber mit seinem Team sowie den Stimmzählenden für ihren Einsatz. Der Pressevertretung dankt er für den Bericht über diese Versammlung.

Auf die Anfrage des Gemeindepräsidenten, ob Einwände gegen die Versammlungs- bzw. Geschäftsführung und die Abstimmungen erhoben werden, meldet sich niemand.

Schluss der Versammlung: 21:20 Uhr

Ernst Kocher: Corona war heute Abend schon mehrmals Thema. Das Virus beschäftigt uns alle jetzt aber schon längere Zeit. Mitte März hat der Bundesrat für die ganze Schweiz einen «Lockdown» verhängt. Ältere Menschen oder Personen mit Vorerkrankungen sind als speziell gefährdet erklärt worden. Besonders ihnen ist dringend geraten worden, Zuhause zu bleiben, Kontakte zu vermeiden und Bekannte, Nachbarn oder Freiwillige für sich einkaufen zu lassen. Und das hat prima funktioniert: Die Hilfsbereitschaft in der Familie aber auch aus dem Umfeld war riesig. Und sofort ist auch eine private Initiative entstanden, um Unterstützung beim Einkaufen von Lebensmitteln oder Medikamenten, aber auch weiterer persönlicher Hilfe anzubieten.

Sebastian Edlmann war an vorderster Front dabei. Er hat die Internetseite «wald-hilft» und einen WhatsApp-Chat ins Leben gerufen und von da an sind laufend Hilfsangebote eingetroffen. Zu Beginn gab es mehr Helfer als Hilfsbedürftige, das änderte sich dann aber schnell. Es sind – immer koordiniert von Sebastian Edlmann – weit über 100 Verbindungen von Helfenden und Hilfsbedürftigen entstanden. Eine wahrliche Erfolgsgeschichte in einer schwierigen Zeit, die von einer unglaublichen Solidarität und Hilfsbereitschaft in der Gemeinde zeugt. Und von toller Freiwilligenarbeit – lanciert von Sebastian Edlmann, unterstützt von unzähligen Walderinnen und Waldern. Allen gilt der herzlichste Dank des Gemeinderates und sicherlich auch aller Anwesenden. Stellvertretend für alle Helferinnen und Helfer wird Sebastian Edlmann unter Applaus nach vorne gebeten, wo er noch ein paar Worte an die Versammlung richten kann.

Sebastian Edlmann dachte im März nicht daran, einmal vor der Gemeindeversammlung zu stehen. Er schildert, wie über den Chat nach nur 4 Tagen schon über 80 Helfer rekrutiert waren und man warten musste, bis sich auch Hilfesuchende meldeten. Nach einem Aufruf der Gemeinde bei den über 65-jährigen änderte sich dies schlagartig. Es entstanden schlussendlich gut 170 Kontakte, wo mindestens einmal eine Unterstützungsleistung erfolgte. Sebastian Edlmann erzählt ein paar Anekdoten aus diesen Verbindungen und schliesst seine Ausführungen mit einem grossen Dank an alle Helfenden.

Der Gemeindepräsident verabschiedet die Anwesenden mit letzten Hinweisen zum Covid-19-Schutzkonzept, insbesondere zum Contact-Tracing.

Für die Richtigkeit:

	Datum	Unterschrift
Der Protokollführer	24.9.20	

Genehmigt:

	Datum	Unterschrift
Der Gemeindepräsident	25.9.20	
Die Stimmzählenden	25.9.2020	U. Sobots
	25.09.2020	U. Zwick
	25.09.2020	



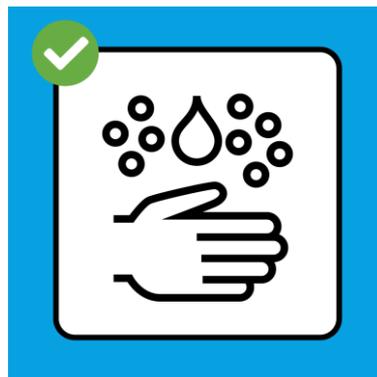
Gemeindeversammlung vom 22. September 2020

Herzlich willkommen

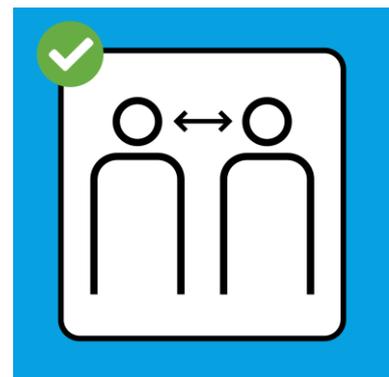
Covid-19-Schutzkonzept



Verzicht auf das
Händeschütteln



Hände
desinfizieren



Abstand 1,5 Meter
immer einhalten

Traktandenliste



Wald ZH

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2019, inklusive Sonderrechnungen
2. Erheblicherklärung der allgemein anregenden Initiative «Tempo 30 in den Quartieren»
3. Unbefristete Auslagerung von Betrieb und Betreuung der Wertstoffsammelstellen (Haupt- und Nebensammelstellen) an einen privaten Anbieter
4. Allfällige Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Traktandum 1



Wald ZH

Genehmigung der Jahresrechnung 2019



Antrag



Wald ZH

1. Die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2019 der Politischen Gemeinde Wald ZH, mit einem Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 4'026'482.11, Nettoinvestitionen von CHF 5'472'755.09 im Verwaltungsvermögen sowie CHF 33'249.35 im Finanzvermögen, werden genehmigt.
2. Von der Gutschrift von CHF 4'026'482.11 auf den Bilanzüberschuss, und dem neuen Stand per 31.12.2019 von CHF 50'654'386.78, wird Kenntnis genommen.

Erfolgsrechnung



Wald ZH

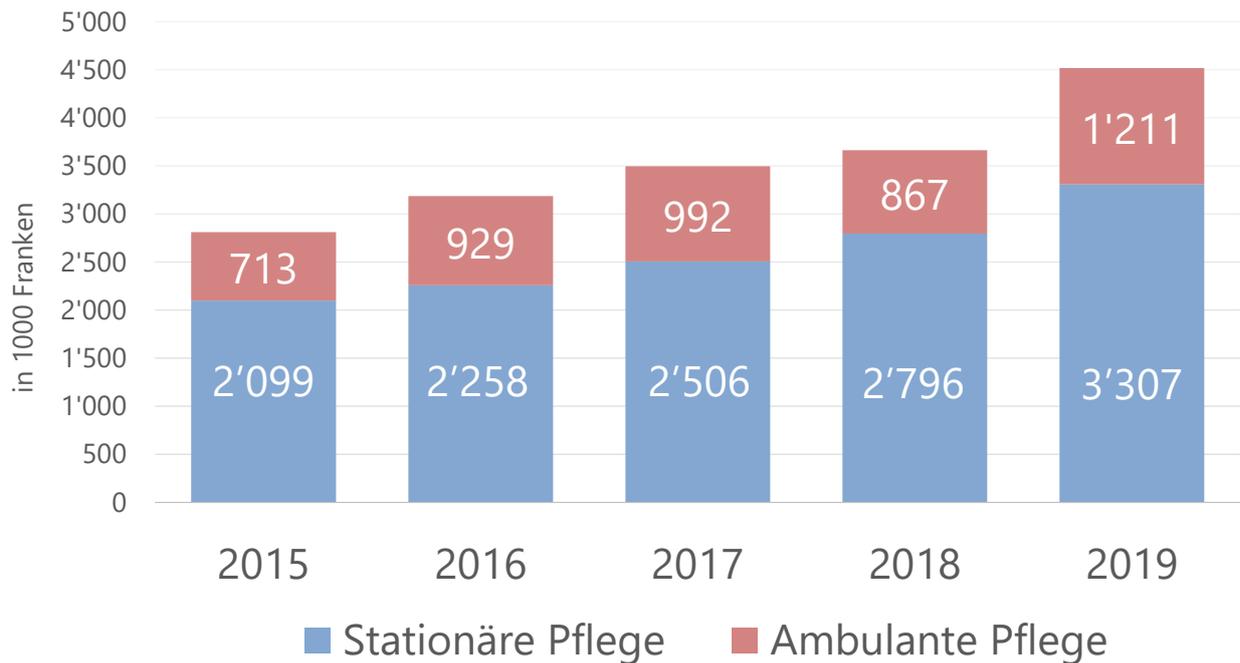
	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019
Resultat	+4'306'000	-1'006'000	+4'026'000

- Umsatz rund 69 Mio. Franken
- Nettoinvestitionen rund 5,5 Mio. Franken

Schwerpunkt Pflegefinanzierung



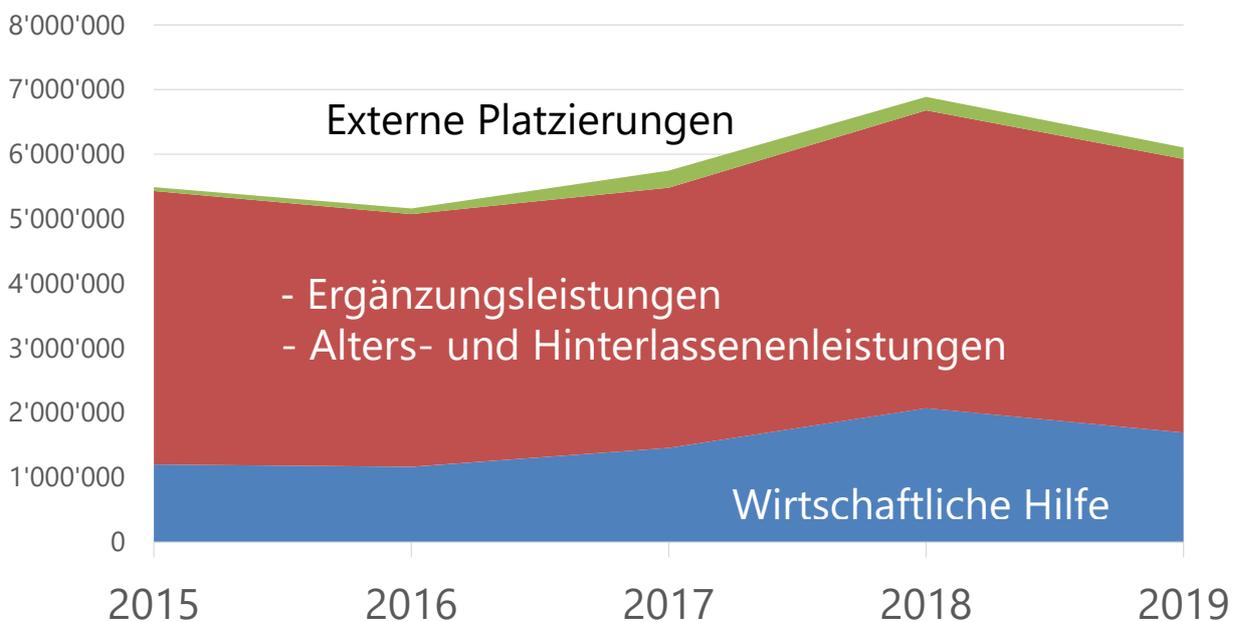
Wald ZH



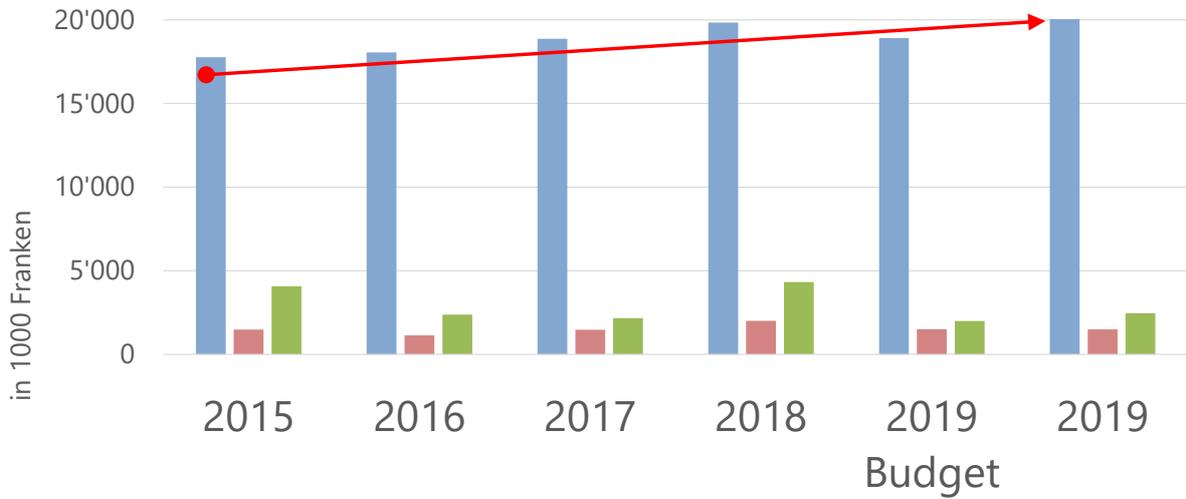
Schwerpunkt Sozialkosten



Wald ZH



Schwerpunkt Steuern

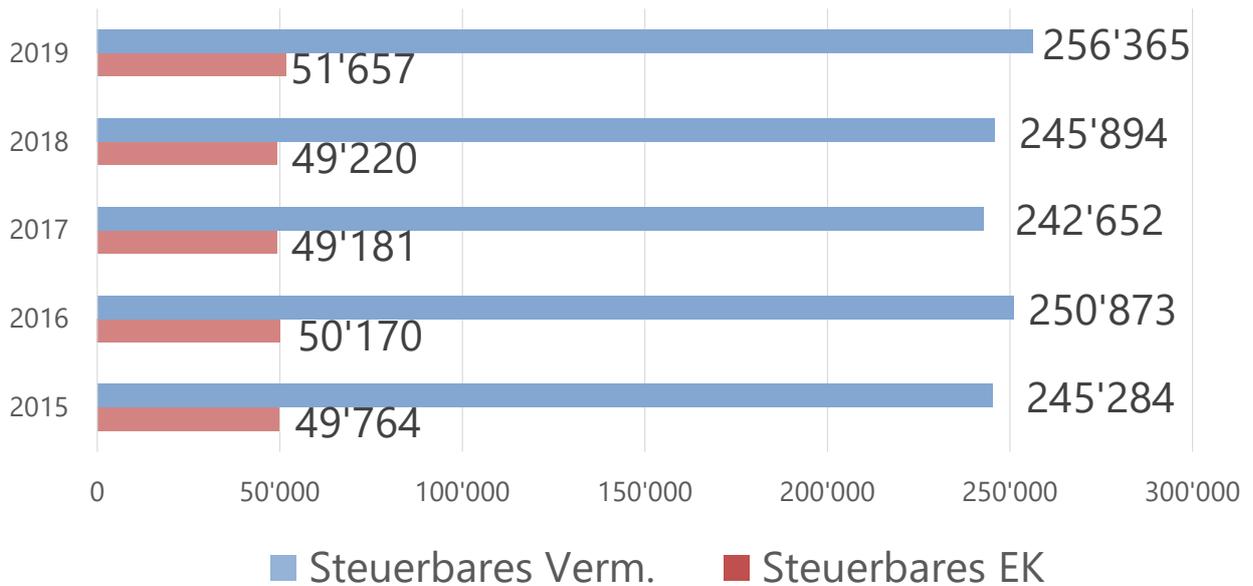


■ Ordentliche Steuern ■ Steuern Vorjahre ■ Grundsteuern

Schwerpunkt Steuern



Natürliche Personen: Durchschnitt Vermögen / Einkommen

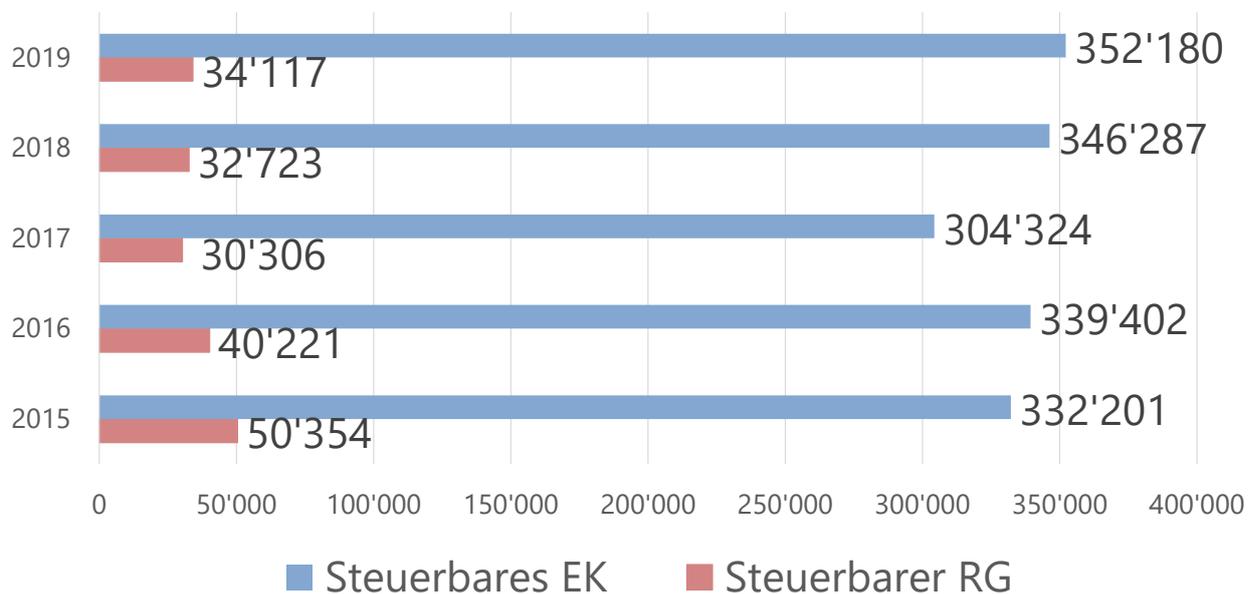


Schwerpunkt Steuern



Wald ZH

Juristische Personen: Durchschnitt Eigenkapital / Reingewinn



Ressourcenausgleich



Wald ZH

Korrekturen Budget 2019, Weisung Kanton Zürich

Ressourcenausgleich Budget 2019 mit Abgrenzung	19'469'475
Ressourcenausgleich Rechnung 2019 (cash)	21'399'401
Mehrertrag gegenüber Budget 2019	1'929'926

Ressourcenausgleich wird seit dem Budget 2020 nicht mehr abgegrenzt.

Investitionsrechnung



Wald ZH

Investitionstätigkeit	Rechnung 2018	Rechnung 2019
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	5'454	5'473
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	8	33

Abschreibungen auf Investitionen	Rechnung 2018	Rechnung 2019
Abschreibungen & Wertberichtigungen	4'868	4'536

Kennzahlen



Wald ZH

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Steuerfuss	119 %	119 %	122 %	122 %	122 %
Selbstfinanzierungsgrad	109 %	104 %	111 %	175 %	163 %
Nettoschuld p. Einwohner CHF	-2'703	-2'492	-2'367	-1'908	-1'577

Bilanz per 31. Dezember 2019



Wald ZH

Bilanz Aktiven (in 1000 Franken)	2018	2019
Kurzfristige Vermögenswerte	19'669	19'479
Langfristige Vermögenswerte	82'539	83'509
Total Vermögenswerte	102'208	102'988

Bilanz Passiven (in 1000 Franken)	2018	2019
Kurzfristige Verpflichtungen	19'131	13'382
Langfristige Verpflichtungen	27'125	29'293
Total Eigenkapital	55'952	60'313
Verpflichtungen und Eigenkapital	102'208	102'988

Traktandum 2



Wald ZH

Initiative «Tempo 30 in den Quartieren»



Initiative Tempo 30



Wald ZH

«Einführung von Tempo 30 in den Quartieren:

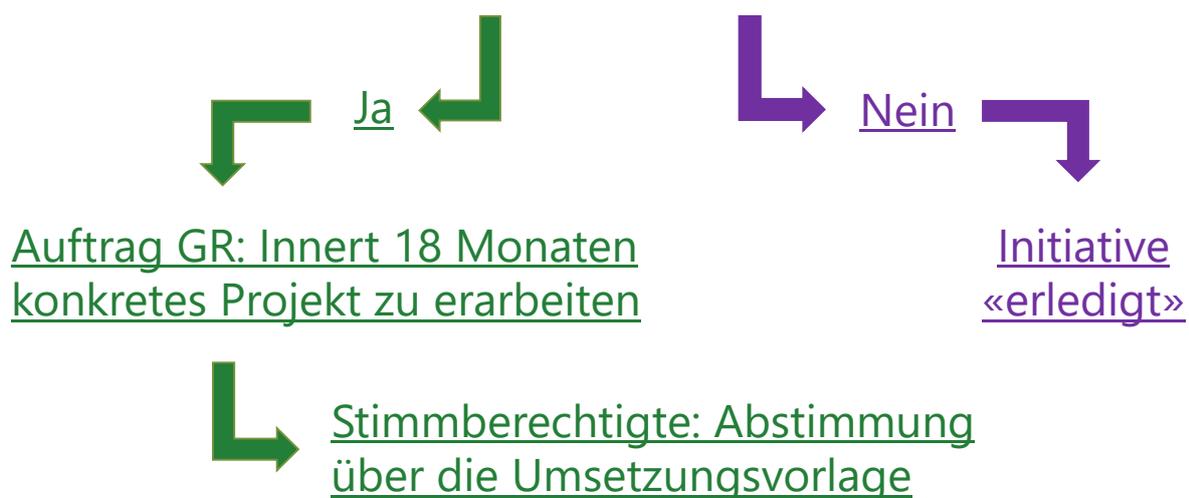
Der Gemeinderat wird beauftragt, basierend auf dem Vorgutachten vom 6. April 2009, eine Vorlage für Tempo 30 auf allen Quartierstrassen in Wald ZH auszuarbeiten und diese innert 18 Monaten der Gemeindeversammlung vorzulegen.»

Ablauf Initiative Tempo 30



Wald ZH

Erheblicherklärung GV 22. September





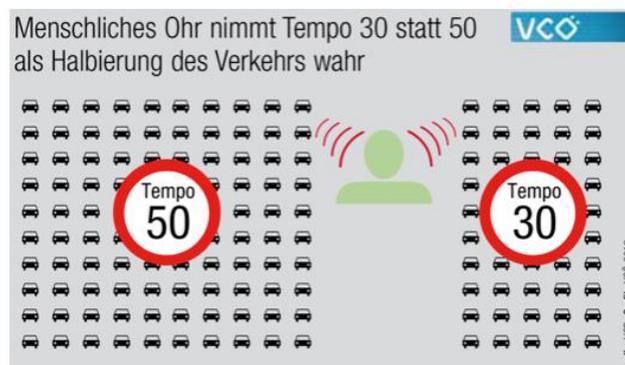
INITIATIVE TEMPO-30 IN QUARTIEREN

INITIATIVTEXT

"Der Gemeinderat wird beauftragt, basierend auf dem Vorgutachten vom 06.04.2009, eine Vorlage für Tempo 30 auf allen Quartierstrassen in Wald ZH auszuarbeiten und diese innert 18 Monaten der Gemeindeversammlung vorzulegen."



REDUZIERUNG DES LÄRMS



Quelle: Verkehrsclub Österreich (VCÖ)



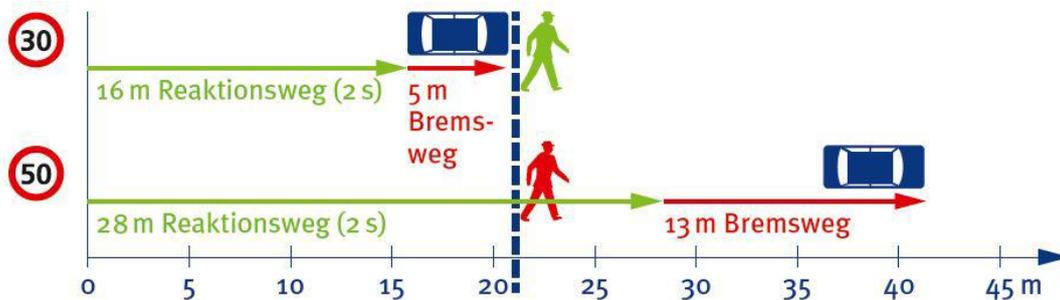
BESSERE ÜBERSICHT



Quelle: Verkehrs-Club der Schweiz (VCS)



KÜRZERER BREMSWEG



Quelle: Verkehrs-Club der Schweiz (VCS)



Kanton Zürich
Gemeinde Wald

Vorgulachten

Tempo 30 Wald



Foto: Pfaffenstrasse, Wald



Foto: Wald

Suter • von Känel • Wild • AG
Oft- und Reparaturbüro FSU im
Baumackerstr. 42 Postfach 8090 Zürich
Telefon 044 315 13 90 Fax 044 315 13 99 info@skw.ch 37364 - 6.4.2009



VORGUTACHTEN: KERNAUSSAGEN

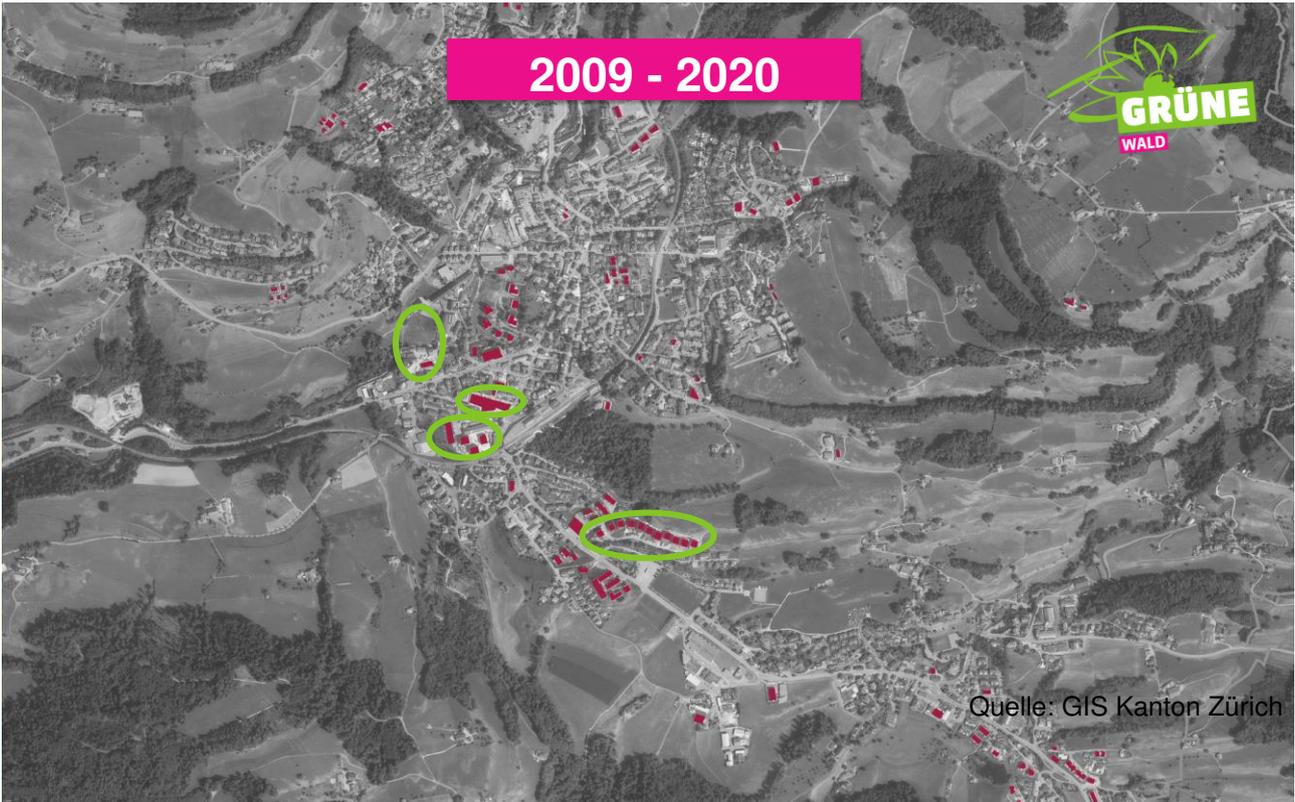
- * Tempo 30 ist zweck- und verhältnismässig
- * gutes Kosten- / Nutzenverhältnis
- * Massnahmen stehen in einem angemessenen Verhältnis zu den Zielen
- * Sicherheitsdefizite (z.B. Schulwege) werden entschärft

2009 - 2020



Bevölkerungszunahme 2009-2018: +12%



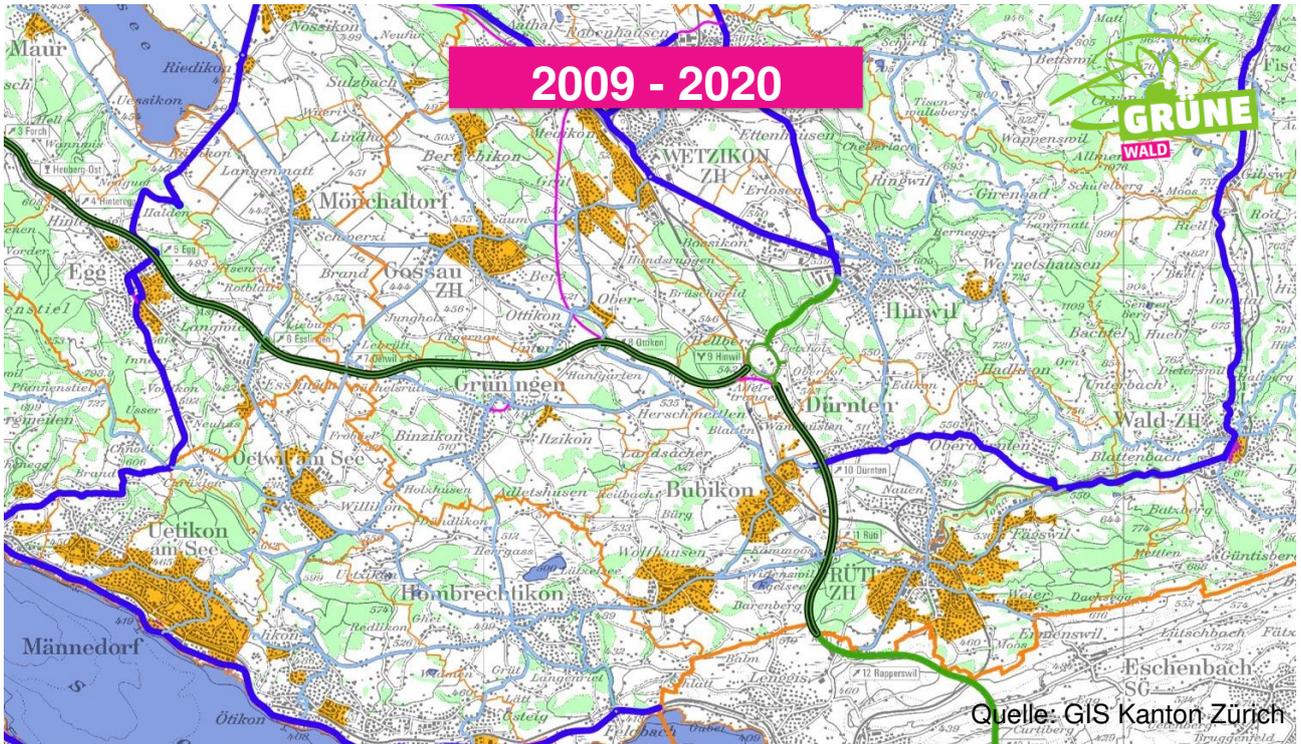


2009 - 2020

GRÜNE WALD

Zahlreiche Gemeinden führen Tempo-30 ein

This slide has a dark blue background. At the top center, a pink banner contains the text '2009 - 2020'. In the top right corner, there is a logo for 'GRÜNE WALD' featuring a green leaf and a red apple. In the center of the slide is a white line-art icon of a clock face. At the bottom center, the text 'Zahlreiche Gemeinden führen Tempo-30 ein' is written in white.



INITIATIVE TEMPO-30 IN QUARTIEREN



INITIATIVTEXT

"Der Gemeinderat wird beauftragt, basierend auf dem Vorgutachten vom 06.04.2009, eine Vorlage für Tempo 30 auf allen Quartierstrassen in Wald ZH auszuarbeiten und diese innert 18 Monaten der Gemeindeversammlung vorzulegen."

Stellungnahme Gemeinderat



Wald ZH

- Bisheriger Weg weiterhin angemessen.
- Auf Begehren hin geeignetste Massnahme ergreifen.
- Abwägung bei Strassensanierungen, ob bauliche oder signalisationstechnische Massnahmen möglich sind.
- In den letzten Jahren entstanden:
 - Tempo-30-Zone Friedhof-/Platten-/Nordholzstrasse
 - Verengung Einlenker/Fussgängerübergang Sanatorium-/Stampfstrasse
 - Belagskissen zur Temporeduktion an Schulhausstrasse

Stellungnahme Gemeinderat



Wald ZH

- 10 Jahre seit Erstellung Vorgutachten vergangen.
- Verkehrsaufkommen, Bevölkerungszahl und bauliche Dichte haben sich spürbar verändert.
- Gemeinderat erkennt Zeichen der Zeit: Tempo 30 kann zur Erhöhung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer beitragen.
- Attraktivitätssteigerung und Qualitätsgewinn durch umweltfreundlichere Lebensräume und geringere Lärmbelastung sprechen für Tempo 30.
- Gemeinderat beantragt, der Initiative zuzustimmen.

Auslagerung von Betrieb und Betreuung der Wertstoffsammelstellen



Antrag

1. Betrieb und Betreuung der Wertstoffsammelstellen (Haupt- und Nebensammelstellen) werden ab 1. August 2021 unbefristet an einen privaten Anbieter ausgelagert.
2. Die Auswahl des Dienstleisters erfolgt im Rahmen eines öffentlichen Submissionsverfahrens und liegt in der Kompetenz des Gemeinderates.

Auslagerung Wertstoffsammelstellen Wald ZH



Auslagerung Wertstoffsammelstellen Wald ZH

